



DAAD KIWI

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Bildungssystem-
analyse (BSA)



Marokko

Daten und Analysen zum
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

2021



Inhalt

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik.....	4
b. Wirtschaft.....	4
c. Bevölkerung.....	6
2. Hochschul- und Bildungswesen	9
a. Historische Entwicklung.....	9
b. Rolle des Staates / Autonomie	9
c. Finanzierung der Hochschulen	9
d. Relevante Institutionen.....	10
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	10
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	11
g. Hochschulzugang	15
h. Der Lehrkörper.....	15
i. Akademische Schwerpunkte.....	15
j. Forschung.....	16
k. Qualitätssicherung und -steigerung.....	17
l. Hochschule und Wirtschaft.....	17
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	17
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	18
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	19
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	19
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	21
c. Deutschlandinteresse.....	21
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	22
e. Hochschulzugang in Deutschland	22
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	24
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	24
b. Marketing-Tipps.....	24
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	25
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	25
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	25
c. Sicherheitslage.....	25
d. Interkulturelle Hinweise	25
e. Adressen relevanter Organisationen	26
f. Publikationen und Linktipps.....	27
Impressum	28
Erläuterung einzelner Kennzahlen	28
Auflage.....	30

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP	5
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	5
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	5
KENNZAHL 4: Inflation	5
KENNZAHL 5: Export / Import	6
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut	7
KENNZAHL 8: Bildungsausgaben	10
KENNZAHL 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierendem in KKP (ab.....	10
KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	11
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	12
KENNZAHL 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	12
KENNZAHL 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
KENNZAHL 14: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	13
KENNZAHL 15: Absolventinnen und Absolventen PhD	14
KENNZAHL 16: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	16
KENNZAHL 17: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	16
KENNZAHL 18: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	16
KENNZAHL 19: Knowledge Economy Index (KEI)	16
KENNZAHL 20: Anteil ausländischer Studierender	19
KENNZAHL 21: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	19
KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Anzahl)	20
KENNZAHL 23: Im Ausland Studierende (Prozent)	20
KENNZAHL 24: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	20
KENNZAHL 25: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	21
KENNZAHL 26: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	21
KENNZAHL 27: Anzahl der DAAD-Förderungen	21

Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP	5
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	7
DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	7
DIAGRAMM 5: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	11
DIAGRAMM 6: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	12
DIAGRAMM 7: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	12
DIAGRAMM 8: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	13
DIAGRAMM 9: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	13
DIAGRAMM 10: Absolventinnen und Absolventen PhD	14
DIAGRAMM 11: Anteil ausländischer Studierender	19
DIAGRAMM 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)	19
DIAGRAMM 13: Im Ausland Studierende (Prozent)	20
DIAGRAMM 14: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	21

Deutschland

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Das Bildungswesen zählt zu den Prioritäten des Königs und der Regierung, weist jedoch weiterhin große Schwächen auf. Die Einschulungsquote ist zwar gestiegen und liegt landesweit für 6-Jährige bei 92 Prozent. Von der Gruppe der 15-Jährigen besucht allerdings nur noch die Hälfte eine Schule. Knapp 30 Prozent der über Fünfzehnjährigen gelten offiziell als Analphabeten, andere Quellen sehen diese Quote höher. Die Quote der Analphabeten ist auf dem Land deutlich höher als in den Städten, besonders unter Frauen und Mädchen. Mädchen auf dem Land genießen trotz der 1963 eingeführten Schulpflicht immer noch keine adäquate Schulausbildung. Wie die Schulen, leiden auch die Universitäten seit Jahren unter Überfüllung und schwacher Mittelausstattung.

Ein zweites, ganz zentrales Problem: der marokkanische Arbeitsmarkt ist nicht in der Lage, selbst diese eingeschränkte Anzahl von Schul- und Studienabgängerinnen und -abgängern in ausreichendem Maße aufzunehmen. Die Arbeitslosenquote von Graduierten liegt derzeit bei über 17 Prozent, während sie bei Altersgenossen ohne jegliche Ausbildung bei nur rund 4 Prozent liegt.

Reformbemühungen der Ministerien im Bildungsbereich (Vision stratégique de la réforme (2015-2030)) zielen auf eine Verbesserung des Fremdspracherwerbs ab. Insbesondere sollen Kenntnisse der französischen Sprache wieder mehr in Schule und Universität gefördert werden. Hierdurch wird Arabisierung der letzten dreißig Jahre grundlegend in Frage gestellt. Nach wie vor stellt Französisch die Verkehrssprache auf dem marokkanischen Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker dar und die aktuellen Reformbemühungen reagieren nun auf diese Gegebenheit. Neben der Vermittlung des Hocharabischen und des Französischen ist Englisch die dritte Pflichtsprache in den Schulen. Deutsch erscheint dann nur noch als nicht verpflichtende Wahlmöglichkeit, neben diversen anderen Fremdsprachen, wie Italienisch oder Spanisch. Bezüglich der schulischen Ausbildung werden aktuell Lehrbücher auf moderne Lebensmodelle hin gepolt. Dies betrifft vor allem die Darstellungen von Frauen in Texten und Bildern; hier soll rückwärtsgewandten Vorstellungen entgegen gearbeitet werden. Außerdem sieht die Reform auch die Einführung problemorientierter und anwendungsorientierter Lehransätze vor. Die Reform sieht auch eine Verbesserung der bis jetzt sehr mangelhaften Ausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften vor.

Auch eine Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Innovation ist in dieser Reform vorgesehen. Es sind vor allem die Einrichtung von Exzellenz-Clustern an Universitäten vorgesehen sowie einer nationalen Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Im März 2021 wandte sich das marokkanische Außenministerium an alle offiziellen Institutionen des Landes und verfügte auf Grund „tiefgreifender Missverständnisse zwischen Marokko und Deutschland“ das Einfrieren aller Kontakte zur Deutschen Botschaft Rabat. Das Auswärtige Amt spricht hier von einer "einseitig verhängten Kontaktsperre". Von dieser Anweisung sind vereinzelt auch Hochschulkontakte und -beziehungen zwischen deutschen und marokkanischen Partnern betroffen.

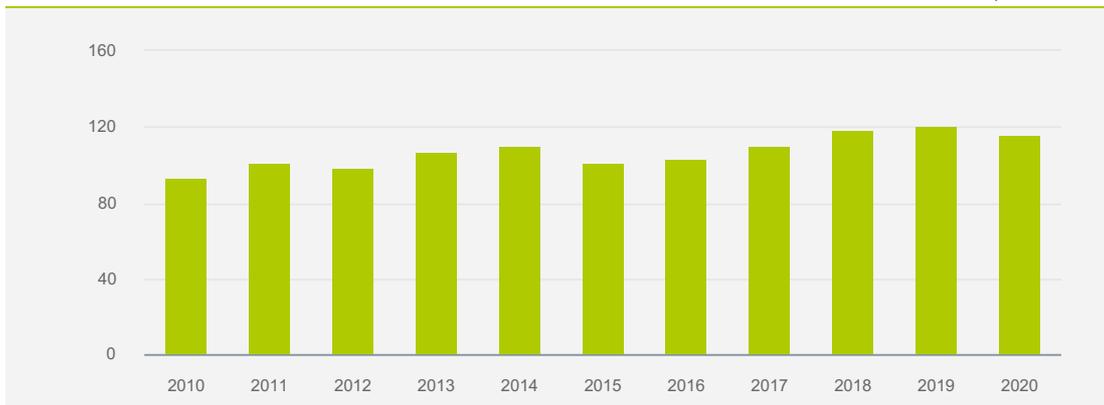
Quellen:

- [Politisches Porträt - Auswärtiges Amt \(diplo.de\)](#), letzter Zugriff: 13.10.2021.
- UNESCO Institute of Statistics (2017): Morocco. Participation in Education, <http://uis.unesco.org/country/MA>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- Marokkanisches Hochschulministerium: <https://www.enssup.gov.ma/fr/>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- Conseil Supérieur de l'Éducation, de la Formation et de la Recherche Scientifique (2015): Vision stratégique de la réforme 2015-2030, <http://www.csefrs.ma/publications/vision-strategique-de-la-reforme/?lang=fr>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- Grosrichard, Ruth: L'école au Maroc : réintroduire le français ne suffira pas à sortir de la spirale de l'échec, in: Le Monde, 25. März 2016: https://www.lemonde.fr/afrique/article/2016/03/25/l-ecole-au-maroc-reintroduire-le-francais-ne-suffira-pas-a-sortir-de-la-spirale-de-l-echec_4890215_3212.html, letzter Zugriff: 13.10.2021.

b. Wirtschaft

DIAGRAMM 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: **BIP**

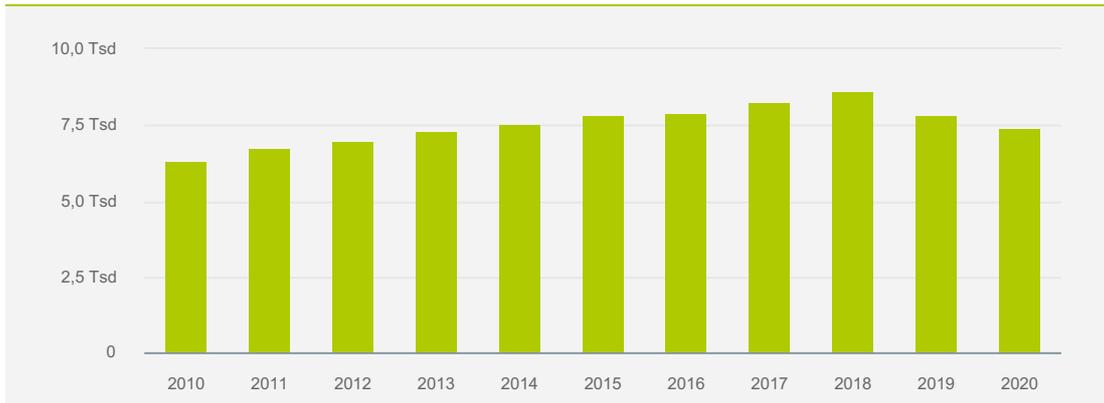
US-Dollar, in Milliarden

Marokko (2020)	114
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.861

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: **BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar

Marokko (2020)	7.369
Im Vergleich: Deutschland (2019)	57.530

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 3: **Wirtschaftswachstum**

in Prozent

Marokko (2020)	-6.293,00
Im Vergleich: Deutschland (2019)	0,56

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 4: **Inflation**

in Prozent

Marokko (2020)	0,71
Im Vergleich: Deutschland (2019)	1,45

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 5: Export / Import	US-Dollar, in Millionen
Export nach Deutschland (2020)	2.179
Import aus Deutschland (2020)	1.530

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2020)	52
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2020)	56

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Trotz vieler Probleme scheint sich die wirtschaftliche Lage in Marokko im Jahr 2021 ein wenig zu erholen. Zwei Faktoren sorgen für eine optimistischere Stimmung. Zum einen verläuft die im Januar 2021 begonnene nationale Impfkampagne im Zuge der Coronapandemie außerordentlich erfolgreich, zum anderen sorgt der Agrarsektor, nach einer Dürreperiode von zwei Jahren, wieder für Freude. Im Vorjahr war dieser neben Covid-19 maßgeblich für die Rezession verantwortlich. Andererseits liegt der Tourismussektor durch Corona weiterhin brach. Auch die Entwicklung der wichtigsten Absatzmärkte - vor allem in Europa - bleibt noch ein Unsicherheitsfaktor.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hält für 2021 ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 4,5 Prozent für möglich. Die Staatskasse bleibt jedoch weiter stark belastet. Erst langsam lockert die Regierung ihre Coronamaßnahmen. Zusätzlich zu den Covid-19-Hilfszuwendungen wurde im Frühjahr ein aufwendiges Sozialprogramm angekündigt. Die sozialen Spannungen steigen dennoch.

Die Coronapandemie hat sich zwangsläufig drastisch auf die Kaufkraft der Haushalte ausgewirkt. Der private Konsum ging 2020 laut Haut Commissariat au Plan (HCP) um etwa 9,4 Prozent zurück. Durch den öffentlichen Verbrauch (Anstieg von 6,2 Prozent), wurde dies ein wenig abgefedert. Arbeitslosigkeit war bereits vor der Krise ein Problemfaktor. Die Situation hat sich weiter verschlimmert. Der Bevölkerungszuwachs in den aktiven Altersgruppen liegt deutlich höher als die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die reale Arbeitslosenquote, insbesondere bei Jugendlichen, liegt deutlich über den offiziell angegebenen ca. 10 Prozent.

Während allgemein der Dienstleistungssektor wieder in Gang kommt, sieht es im gesamten Tourismusbereich noch schlecht aus. Die Inflation könnte im Jahr 2021 auf Grund von steigenden Rohstoffpreisen auf 1,0 Prozent steigen und sich in den zwei Folgejahren in Richtung 2-Prozentmarke annähern.

Die Staatsverschuldung steigt, sie liegt aktuell bei 77,1 Prozent des BIP.

Quelle:

[Wirtschaftsdaten kompakt - Marokko \(gtai.de\)](#) (letzter Zugriff: 13.10.2021).

[Impferfolg allein kein Wachstumsgarant | Wirtschaftsausblick I Marokko \(gtai.de\)](#) (letzter Zugriff: 13.10.2021).

c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

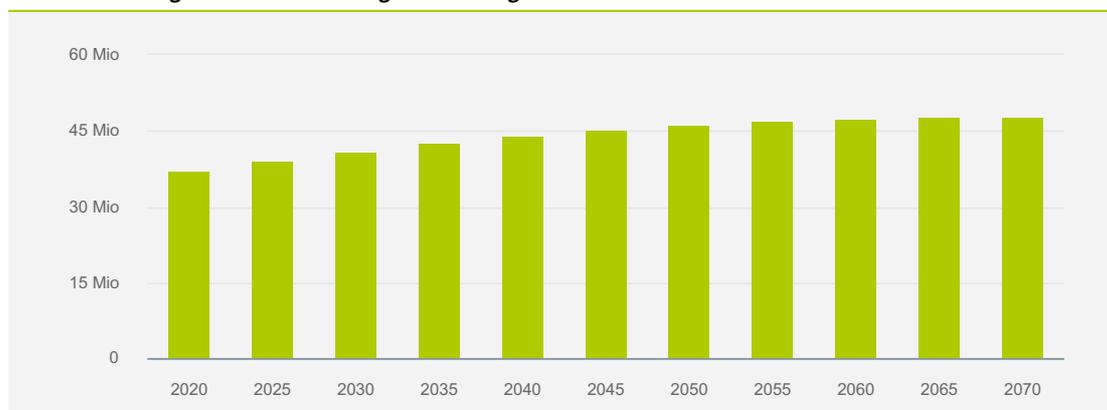
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut

Marokko (2020)	36.911.000
Im Vergleich: Deutschland (2020)	83.784.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Marokko hat etwa 37 Millionen Einwohner, das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren, das Bevölkerungswachstum bei 1,2 Prozent (Prognose 2030: 0,9 Prozent).

Marokko verzeichnet seit Jahren steigende Studierendenzahlen, mit denen der Ausbau der Lehrkapazitäten nicht Schritt halten kann und die einhergehen mit einer erhöhten Arbeitslosenquote nach Studienende. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen lag 2019 bei 118.427.

Insgesamt waren 2019/2020 an staatlichen Universitäten 921.944 Studierende eingeschrieben, im Vorjahr 876.005. An privaten Universitäten waren 53.467 Studierende eingeschrieben, im Vorjahr waren es 49.287. Im Akademischen Jahr 2019-2020 liegt die Zahl der Neueinschreibungen an staatlichen Universitäten bei 257.782 (2018-2019: 240.152). An privaten Hochschulen stieg die Zahl auf 13.309 (im Vorjahr 10.528).

Quellen:

- <http://www.enssup.gov.ma/storage/statistique/1.'enseignement%20sup%C3%A9rieur%20en%20chiffre%20%202019-2020.pdf> (letzter Zugriff: 06.10.2021).

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Bis in das frühe 20. Jahrhundert war Hochschulbildung weitgehend im religiösen Kontext verankert. Im Jahr 859 wurde die Koranschule Quaraouiyine in Fès gegründet, die zu den ersten und bedeutendsten Universitäten in der islamischen Welt zählte. In den verschiedenen Fakultäten der Universität, die sich auf verschiedene Städte Marokkos verteilten, wurden diverse Fächer angeboten. Das Studium orientierte sich gänzlich an den Lehren des Islam und bot Abschlüsse in verschiedenen Bereichen: Islamisches Recht (Fes, Agadir), Theologie (Tétouan), Arabisch und Islamwissenschaften (Marrakesch).

1570 wurde die Koranschule Ben Youssef in Marrakech gegründet. Studierende aus der ganzen Welt kamen dorthin, um insbesondere Theologie zu studieren. Auch für die damalige Zeit moderne pädagogische Konzepte und weltliche Fächer hielten dort Einzug. Neben Theologie wurden unter anderem auch Mathematik, Medizin, Philosophie, Recht, Logik und Astrologie gelehrt.

Während des französischen Protektorats 1912 - 1956 war das marokkanische Bildungssystem heterogen und bestand hauptsächlich aus zwei Einrichtungen, dem Wissenschaftlichen Institut und dem Zentrum der höheren wissenschaftlichen Bildung.

Das Wissenschaftliche Institut wurde 1920 gegründet und ist die erste Einrichtung, die sich hauptsächlich mit Grundlagenforschung beschäftigte. Die erste Einrichtung der höheren wissenschaftlichen Bildung wurde 1940 gegründet. Aus dem Zentrum der höheren wissenschaftlichen Bildung entstand später die heutige sogenannte Faculté des Sciences.

Nach der Unabhängigkeit von Frankreich führte Marokko ein nationales Bildungs- und Hochschulsystem ein, dem 4 Prinzipien zugrunde lagen: Marokkanisierung, Arabisierung, Dezentralisierung und die Vereinheitlichung von Bildung.

Quelle:

https://www.ac-sciences-lettres-montpellier.fr/academie_edition/fichiers_conf/RAFIQ-2010.pdf, letzter Zugriff. 06.10.2021.

b. Rolle des Staates / Autonomie

Die nationale Kommission für die Koordinierung von Hochschulbildung (CNCE) hat das Vorrecht, öffentliche und private Einrichtungen zu schaffen, Kriterien und Mechanismen für die Anerkennung von Studienprogrammen und ihre Akkreditierung zu bestimmen, Studienordnungen und Prüfungen vorzuschlagen und Fördermöglichkeiten bereitzustellen.

Die Kommission für die Koordinierung von privater Hochschulbildung (CCESP) hat die Aufgabe, private Hochschuleinrichtungen zu genehmigen und eröffnen, Qualitätsnormen einzuführen und Strategien für den privaten Hochschulmarkt auszuarbeiten.

Was die Selbstverwaltung der Hochschulen angeht, so können Hochschulen ihre Programme und Projekte selber verwalten und innovative Initiativen ergreifen. Darüber hinaus wurde die Rechenschaftspflicht der marokkanischen Hochschulen gestärkt (durch Evaluierungen, Selbstevaluierungen und Akkreditierungen).

Ein zentrales Problem ergibt sich aus der schwachen Position des Universitätsrats, der sich um Verwaltung und Strategie der Hochschule kümmern soll, jedoch wenig Entscheidungsbefugnisse hat. Zudem erschwert die große Mitgliederzahl des Rates die Konsensfindung. Ein reibungsloser Ablauf ist somit fast unmöglich.

Quelle:

- L'enseignement supérieur au Maroc. Efficacité, efficacité et défis du système universitaire à accès ouvert, 2018.

c. Finanzierung der Hochschulen

KENNZAHL 8: Bildungsausgaben	in Prozent
Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2009)	5,26
Im Vergleich: Deutschland (2009)	4,91
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2009)	17,30
Im Vergleich: Deutschland (2009)	10,19

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 9: Eintwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)	US-Dollar
Marokko (2009)	5.153
Im Vergleich: Deutschland (2009)	k.A.

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

Der Etat des marokkanischen Hochschul-, Bildungs- und Berufsbildungsministeriums beträgt 2020 65,3 Milliarden Marokkanische Dirham (rund 6 Milliarden Euro). Dies entspricht fast 7 Prozent des Gesamthaushalts für das Jahr 2020.

Neben diesen Einnahmen können marokkanische Hochschulen weitere Drittmittel akquirieren. Diese stammen meist von privaten Geldgebern, internationalen Organisationen oder von Programmen der Europäischen Union.

An staatlichen Universitäten fallen für In- und Ausländer keine Studiengebühren an; private Hochschulen, die immer häufiger vertreten sind (insgesamt 194 Einrichtungen), fordern hingegen Studiengebühren, die je nach Studienfach und Niveau unterschiedlich ausfallen können.

Quellen:

- <https://www.enssup.gov.ma/fr/>, letzter Zugriff: 06.10.2021.
- <https://www.csefrs.ma/wp-content/uploads/2017/10/Etude-8-autonomisation.pdf>, letzter Zugriff: 06.10.2021.
- <http://aujourd'hui.ma/societe/education-nationale-un-budget-en-hausse>, letzter Zugriff: 06.10.2021.

d. Relevante Institutionen

Die staatliche, privaten und non-profit Hochschuleinrichtungen stehen unter der pädagogischen Aufsicht des Hochschulministeriums "Ministère de l'Enseignement Supérieur, de la Recherche Scientifique et de la Formation des Cadres" (www.enssup.gov.ma/fr).

Die Agence Marocaine de Coopération internationale ist die nationale Behörde zur Stärkung des internationalen Austausches im Hochschulsektor (www.amci.ma/index.php).

Die Agence nationale d'évaluation et d'assurance qualité de l'enseignement supérieur et de la recherche scientifique (ANEAQ) ist im [Gesetz No. 01.00 des "Portant Organisation de L'Enseignement Supérieur"](#) verankert und ist für die Qualitätssicherung der marokkanischen Hochschulen verantwortlich.

Quellen:

- <http://www.aneaq.ma/>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- <http://www.enssup.gov.ma/fr/>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Es gibt insgesamt 12 staatliche Universitäten in acht verschiedenen Regionen. Diese verfügen über 145 Hochschuleinrichtungen (61 zulassungsbeschränkt, 84 zulassungsfrei).

Der öffentliche Sektor hat weitere Hochschuleinrichtungen, an denen Hochschulabschlüsse erworben werden können. Diese Hochschuleinrichtungen (établissements d'enseignement supérieur ne relevant pas des universités = EESNRPU) werden nicht als Universitäten gezählt. Sie dienen der Ausbildung von Führungs- und Verwaltungskräften. Sie unterliegen der Aufsicht der jeweilig für den Fachbereich zuständigen Ministerien. Es gibt derzeit vier Fachbereiche:

1. naturwissenschaftlich und technisch orientierte Bildungseinrichtungen (établissements d'enseignement scientifique

1. naturwissenschaftlich und technisch orientierte Bildungseinrichtungen (établissements d'enseignement scientifique et technique)
2. auf die Bereiche Wirtschaft, Jura, Verwaltung und Soziales spezialisierte Bildungseinrichtungen (établissements de formations économiques, juridiques, administratives et sociales)
3. pädagogische Ausbildungsstätten (établissements de formation pédagogique)
4. Bildungseinrichtung für die Ausbildung von militärisch und paramilitärischen Einheiten

Es gibt drei verschiedene Hochschultypen (Universitäten, Hochschulen; EESNRPU); die Schwerpunkte liegen auf Forschung, anwendungsorientierte Ausbildung und Nachwuchsbildung.

Der private Hochschulmarkt boomt im gesamten Maghreb, auch in Marokko. Immer mehr private Hochschulen werden gegründet. Im akademischen Jahr 2019/2020 gab es 161 private Hochschuleinrichtungen, an denen knapp 13.309 Studierende eingeschrieben sind.

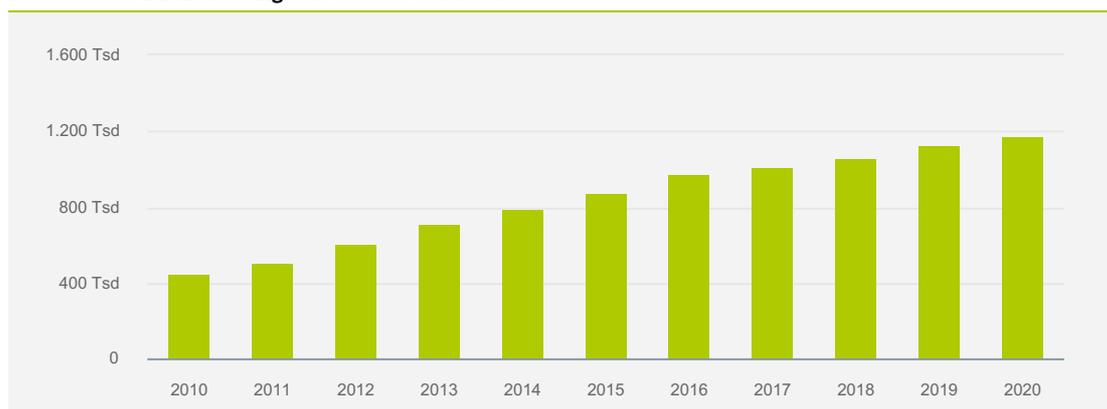
Insgesamt gibt es in Marokko 409 tertiäre Bildungseinrichtungen (private und staatliche Hochschulen).

Quelle:

- <https://www.enssup.gov.ma/fr.html>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

DIAGRAMM 5: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



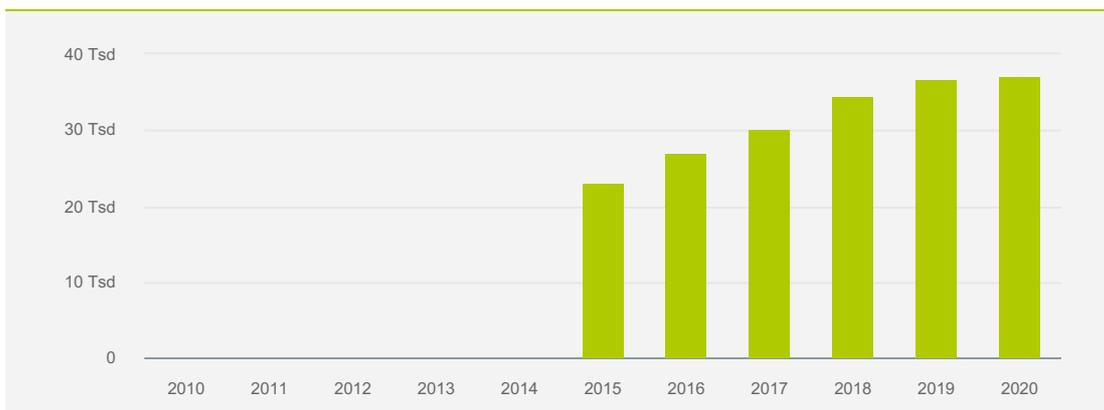
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/education/information)

KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Marokko (2020)	1.173.212
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3.127.927

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/education/information)

DIAGRAMM 6: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

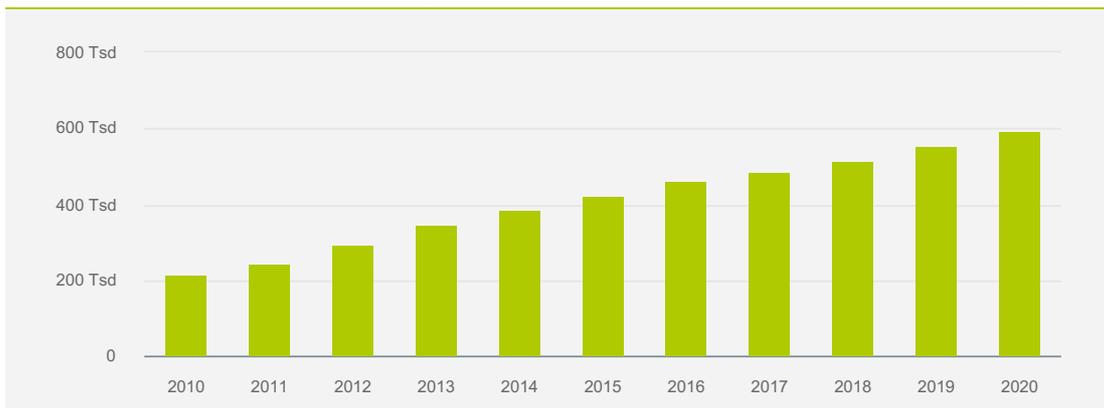
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden

Marokko (2020)	37.025
Im Vergleich: Deutschland (2018)	200.400

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 7: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

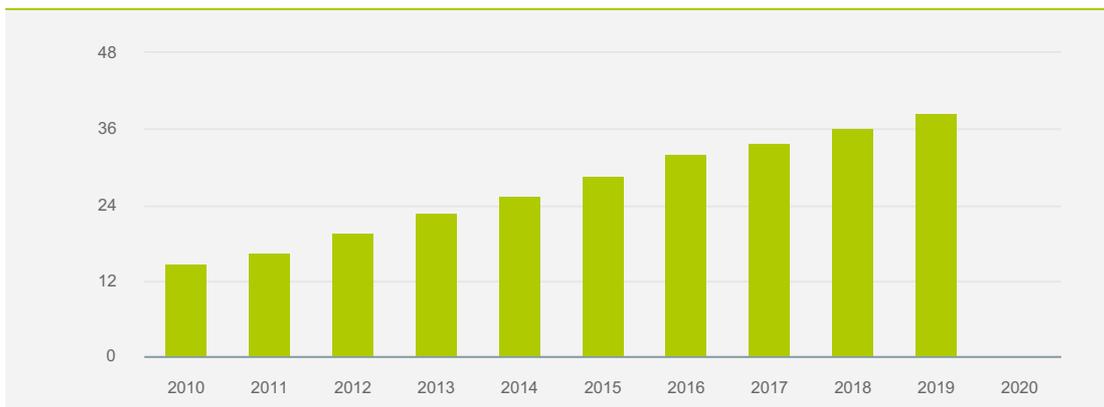
KENNZAHL 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

Marokko (2020)	589.369
Im Vergleich: Deutschland (2019)	1.426.182

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 8: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 13: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

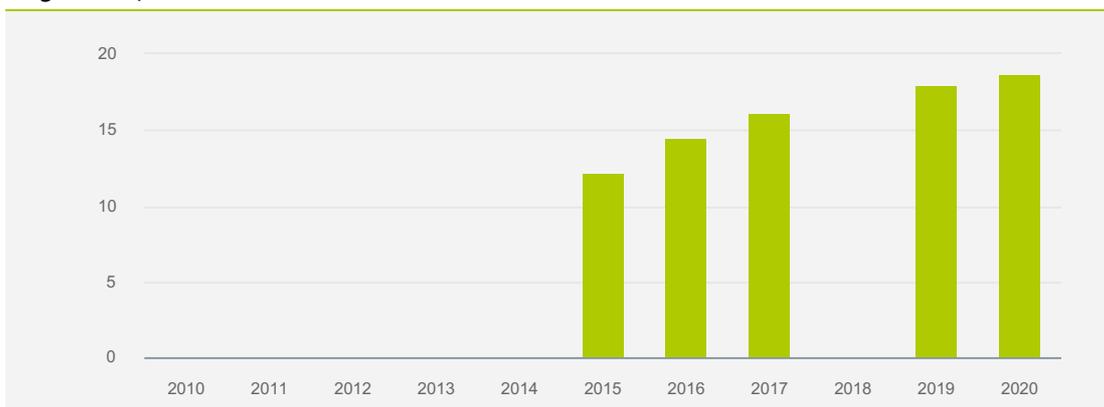
in Prozent

Marokko (2019)	38,55
Im Vergleich: Deutschland (2018)	70,34

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 9: **Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

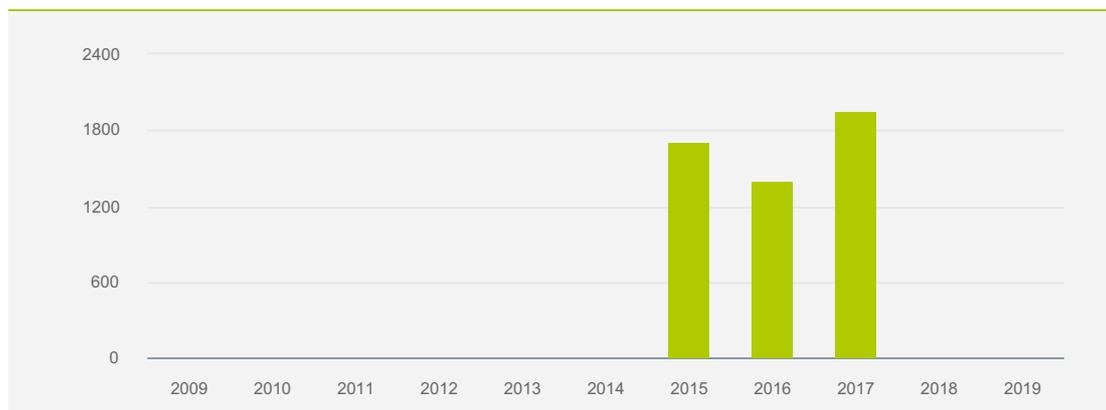
KENNZAHL 14: **Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent

Marokko (2020)	18,70
Im Vergleich: Deutschland (2018)	40,76

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 10: **Absolventinnen und Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 15: **Absolventinnen und Absolventen PhD**

Marokko (2017)	1.954
Im Vergleich: Deutschland (2017)	28.404

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

An den staatlichen Universitäten wurde mit der Hochschulreform 2003/2004 die dreistufige Studienstruktur (Bachelor - Master - Promotion) eingeführt. Die jeweiligen Regelstudienzeiten betragen sechs Semester für den Bachelor, vier Semester für den Master und drei Jahre für die Promotion. Die Einführung eines neuen Bachelor ist in Planung; Die Licence-Studiengänge werden auf eine Regelstudienzeit von vier anstatt drei Jahren erhöht.

Die marokkanischen Universitäten unterteilen sich nicht nur in verschiedene Fakultäten (facultés), sondern können außerdem sogenannte "Ecoles" oder "Instituts" umfassen, die meist auf ein ganz bestimmtes Fach spezialisiert sind. Für einige unter ihnen wird man häufig auch die Bezeichnung "Grande Ecole" hören. Dieser Begriff ist allerdings weder geschützt noch genau definiert und wird mehr oder weniger beliebig für diejenigen Ausbildungsstätten benutzt, die ein besonderes Prestige in der marokkanischen Gesellschaft genießen. Die staatlichen Universitäten erheben keine Studiengebühren. Zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen können, je nach Einrichtung und Studienwahl, Bescheinigungen über vorhergehende Schul- bzw. Studienabschlüsse und/oder Arbeitserfahrungen sowie die Teilnahme an Aufnahmeprüfungen (concours) erforderlich sein. An einigen der oben genannten Ecoles und Instituts gelten dagegen strengere Zulassungsbedingungen, wie überdurchschnittliche Abiturergebnisse, Aufnahmeprüfungen und/oder die erfolgreiche Absolvierung zweijähriger Vorbereitungskurse (classes préparatoires). Neben den öffentlichen Universitäten gibt es in Marokko andere dem Hochschulministerium (oder anderen Ministerien) unterstehende Einrichtungen für höhere Bildung, an denen man höhere Bildungsabschlüsse erwerben kann. Sie dienen meist der Ausbildung von Führungs- und Verwaltungskräften und werden dementsprechend als "établissements de formation des cadres" bezeichnet. Es gibt insgesamt 71 Einrichtungen, mehr als 25.000 Studierende sind hier aktuell eingeschrieben. Zu diesen Einrichtungen gehören: - naturwissenschaftlich und technisch orientierte Bildungseinrichtungen (établissements d'enseignement scientifique et technique) - auf die Bereiche Wirtschaft, Jura, Verwaltung und Soziales spezialisierte Bildungseinrichtungen (établissements de formations économiques, juridiques, administratives et sociales) - pädagogische Ausbildungsstätten (établissements de formation pédagogique).

Zusätzlich gibt es in Marokko eine Vielzahl privater Ausbildungsstätten, die auf höhere Bildungsabschlüsse vorbereiten und sie verleihen. Ob diese Abschlüsse denen des öffentlichen Bildungssektors gleichgestellt sind, hängt davon ab, ob die private Hochschule staatlich anerkannt ist (école privée accréditée). Auf der Internetseite des marokkanischen Hochschulministeriums wird jährlich eine aktualisierte Liste der privaten Hochschulen mit staatlicher Anerkennung veröffentlicht. Die Studiendauer, die Studiengebühren sowie die Art und das Ansehen der Studienabschlüsse variieren von Einrichtung zu Einrichtung.

Ergänzt wird das Spektrum um Hochschulen mit Spezialisierung auf Islamische Studien und Theologie wie der Al-Qarawiyn Universität, welche zu den ältesten Universitäten der Welt zählt. Heute gliedert sie sich in vier Fakultäten, die sich in den Städten Fès (Fakultät für islamisches Recht), Agadir (Fakultät für islamisches Recht), Tétouan (Theologische Fakultät; wörtl. Übersetzung: Grundlagen der Religion) und Marrakesch (Fakultät für arabische Sprache) befinden. Das 1964 gegründete Dar al-Hadith al-Hassania Institut ist eine weitere Hochschule für Islamische Studien. Dort können die Studiengänge Religionswissenschaft (sciences de la religion) und Islamische Studien (études islamiques supérieures) studiert werden. Darüber hinaus bieten auch einige geisteswissenschaftliche Fakultäten an den staatlichen Hochschulen den Studiengang Islamische Studien an. Die Al-Akhawayn University ist eine renommierte, staatliche Hochschule, die 1993 vom marokkanischen König Hassan II. und dem saudi-arabischen König Fahd gegründet wurde. Sie befindet sich in Ifrane,

einer Kleinstadt mit etwa 13.000 Einwohnern im Bergland des Mittleren Atlas. Das Studienangebot umfasst verschiedene Studienfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die Lehrveranstaltungen finden hauptsächlich in englischer, aber auch in französischer und arabischer Sprache statt. Die Al-Akhawayn University legt besonderen Wert auf eine internationale Vernetzung sowie auf beste Studienbedingungen für ihre Austauschstudierenden.

Quellen:

- Conseil Supérieur de l'Education, de la Formation et de la Recherche Scientifique (2015): Vision stratégique de la réforme 2015-2030, <http://www.csefrs.ma/publications/vision-strategique-de-la-reforme/?lang=fr>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- <https://www.enssup.gov.ma/fr/> letzter Zugriff: 13.10.2021.
- <https://www.morocoworldnews.com/2020/01/292301/moroccan-government-to-discuss-university-reform/>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

g. Hochschulzugang

Mit dem Abitur erhalten marokkanische Studierende das Recht auf ein Hochschulstudium. Der Staat garantiert jeder Abiturientin bzw. jedem Abiturienten Hochschulzugang zu einem kostenfreien Studium. Ein zentrales System im Hochschulministerium teilt die Abiturientinnen und Abiturienten den einzelnen Universitäten zu. Bei der Zuteilung werden Studienwahl der Studierenden, ihre Abschlussnoten, die Nachfragen des Arbeitsmarktes - wobei Sektoren mit hohen Nachfragen an Fachkräften bevorzugt werden - die Aufnahmekapazität der Einrichtungen und die Betreuungsquote berücksichtigt.

Das Zulassungsverfahren ist unterteilt in zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Fächer: accès ouvert - accès régulé. Die Fächer Medizin, Pflegewissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften und Sport sind zulassungsbeschränkt, die restlichen Fächer werden frei vergeben.

h. Der Lehrkörper

Während bei den Studierenden der Gendermix fast ausgeglichen ist (48 Prozent Frauen), sinkt der Frauenanteil mit der Höhe des Bildungsabschlusses: 43 Prozent Frauen im Master, 39 Prozent Promovendinnen und lediglich 26 Prozent Frauen, die als Hochschullehrerinnen eingestellt sind (Professorinnen und weiteres wissenschaftliches Personal).

Festgestellt waren 2020 14.964 Personen, davon 6.150 als Professoren (professeurs de l'enseignement supérieur), 2.624 als ordentliche Professoren (professeurs habilités), 256 als außerordentliche Professoren (professeurs agrégés), 5.243 als Assistenzprofessoren (professeurs assistants), 7 als Assistenten und 684 als „andere“ eingestuft werden (Hochschullehrer, die keine Forschung betreiben)

Die strategische Vision für die Reform 2015-2030 empfiehlt, ein Programm zur Ausbildung und Rekrutierung von 15.000 Hochschullehrenden bis 2030 einzurichten.

Eine Hochschulkarriere gilt in Marokko finanziell als attraktiv, Hochschullehrerinnen und -lehrer genießen gesellschaftlich hohes Ansehen.

Quellen:

- <https://www.enssup.gov.ma/fr.html>, letzter Zugriff: 06.10.2021.
- <http://www.enssup.gov.ma/storage/statistique/1.l'enseignement%20sup%C3%A9rieur%20en%20chiffre%20%202019-2020.pdf>, letzter Zugriff: 06.10.2021.
- L'enseignement supérieur au Maroc. Efficacité, efficience et défis du système universitaire à accès ouvert, 2018.

i. Akademische Schwerpunkte

Bei der Fächerwahl sind zugangsfreie (accès ouvert) und zugangsbeschränkte Studiengänge (accès réglé) zu unterscheiden. Bei den zugangsfreien Studiengängen sind mit großem Abstand Rechts- und Wirtschaft- und Sozialwissenschaften nachgefragt. Im akademischen Jahr 2018-2019 gab es hier 124.381 Neueinschreibungen, 2019-2020 waren es 138.298. Bei den zulassungsbeschränkten Studiengängen waren Naturwissenschaften und Technik (Sciences et Techniques) am meisten nachgefragt, gefolgt von Medizin. In technologischen und naturwissenschaftlichen Fächern liegen die Prioritäten der nationalen Hochschulpolitik.

Im internationalen Vergleich schneiden Marokkos Hochschulen nicht gut ab. Beim Times Higher Education Ranking von 2021 wird in der Gruppe 801 – 1000 die Universität Fès genannt, alle anderen marokkanischen Universitäten werden nach Platz 1.000 gerankt.

Quellen:

- <http://www.enssup.gov.ma/storage/statistique/1.l'enseignement%20sup%C3%A9rieur%20en%20chiffre%20%202019-2020.pdf>, letzter Zugriff: 30.09.2021.
- https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2021/world-ranking#!/page/0/length/25/locations/MA/sort_by/rank/sort_order/asc/cols/stats, letzter Zugriff 30.09.2021.
- <https://fr.hespress.com/94997-le-maroc-en-bas-du-classement-mondial-des-meilleures-universites-2020.html>, letzter Zugriff: 30.09.2021.

j. Forschung

KENNZAHL 16: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	in Prozent
Marokko (2010)	0,71
Im Vergleich: Deutschland (2010)	2,73

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 17: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	
Marokko (2019)	199
Im Vergleich: Deutschland (2019)	46.632

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

KENNZAHL 18: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	
Marokko (2020)	10.403
Im Vergleich: Deutschland (2019)	183.640

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

KENNZAHL 19: Knowledge Economy Index (KEI)	
Marokko (2012)	102
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

Forschung stellt einen wichtigen Zweig dar. Die nationale Strategie Horizon 2025 gibt das Rahmenkonzept vor. Es gibt folgende Schwerpunkte: Gesundheit und Umwelt; Land-, Wasser-, und Fischereiwirtschaft; Natürliche Ressourcen und erneuerbare Energien; Luft- und Raumfahrttechnik; Automobiltechnik; Logistik; Neue Technologien; Bildung; Geisteswissenschaften und aktuelle Herausforderungen der marokkanischen Gesellschaft; Die wichtigste außeruniversitäre Forschungseinrichtung ist das Centre National pour la Recherche Scientifique et Technique (CNRS - www.cnrst.ma/index.php/fr/). Dieses Forschungszentrum hat in seiner Strategie 2018-2022 sechs Schwerpunkte festgelegt, die den zuvor eruierten Prioritäten der sozio-ökonomischen Bedürfnisse des Landes entsprechen:

- Stärkung der good governance Strukturen
- Unterstützung und Finanzierung der wissenschaftlichen Forschung und Förderung von Spitzenleistungen
- Stärkung des nationalen Evaluierungssystems der Forschung und Innovation
- Unterstützung von Synergieeffekten
- Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Forschung erhöhen

Die Organisation Clarivate Analytics, in Marokko verantwortlich für Studien und Statistiken im Bereich der wissenschaftlichen Forschung, hat im Dezember 2020 ihren aktuellen Bericht veröffentlicht. Untersucht wurden die Zahlen der wissenschaftlichen Publikationen an Hochschulen und Hochschulinstututen, die zwischen 2017 und 2020 veröffentlicht worden sind. Die Universität Mohammed V in Rabat hat mit nahezu 6.000 Publikationen den höchsten Rang erzielt. An zweiter Stelle tritt die Universität Hassan II in Casablanca und die Universität Cadi Ayyad an dritter Stelle (gemeinsam 3.000 Publikationen).

Die Studie zeigt, dass vermehrt Publikationen im Rahmen internationaler Kooperationen erstellt wurden. Länder mit denen Koproduktionen verfasst wurden sind Frankreich, Spanien, USA, Italien und Deutschland.

Quellen:

- <https://www.internationalpublishers.org/news/821-morocco-publishing-data-for-2016-17-released>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- <https://www.enssup.gov.ma/fr/>, letzter Zugriff: 13.10.2021.
- <https://aujourd'hui.ma/societe/lum5-de-rabat-premiere-en-nombre-de-publications-scientifiques-indexees-au-maroc>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Es gibt keine nationalen Rankings der marokkanischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen. Im internationalen Vergleich schneiden Marokkos Hochschulen nicht gut ab. Im internationalen Hochschulranking von Times Higher Education aus dem Jahr 2021 wird in der Gruppe 801 – 1.000 die Universität Fès genannt, alle anderen marokkanischen Universitäten werden nach Platz 1.000 gerankt.

Quelle:

- https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2021/world-ranking#!/page/0/length/25/locations/MA/sort_by/rank/sort_order/asc/cols/stats, letzter Zugriff 30.09.2021.

l. Hochschule und Wirtschaft

Anwendungsorientierung von Studienangeboten spielt im nationalen Diskurs nur eine marginale Rolle.

Im Agrar- und Nahrungsmittelsektor ist das Interesse an Forschung groß, die Exporte machen einen wichtigen Teil der Einkünfte Marokkos aus. In folgenden Bereichen ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften hoch: Energietechnik, Erneuerbare Energien, Agrar- und Lebensmittelsektor, Biomedizinische Technik, Ingenieurwesen (v.a. in Maschinenbau und Raumfahrt).

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Die Hochschulpolitik strebt eine engere Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis an, in der Umsetzung fehlt es aber oft noch an Know-how. In der Kooperation zwischen der Fachhochschule Aachen und der Universität Meknès beispielsweise soll die noch schwache Anwendungsorientierung im Studium in Meknès mit Hilfe der stärkeren Praxisorientierung der Partner der Fachhochschule Aachen verbessert werden. Die Studiengänge in der Hochschulkoooperation Aachen/Meknès sind auch wegen des starken Praxisbezuges in Deutschland stark nachgefragt. Zum Wintersemester 2020/21 haben sich ca. 80 Studierende in das Programm eingeschrieben.

In den meisten Hochschulen bestehen keine starken Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Universität Al Akhawayne in Ifrane und die Universität Mohamed V Ben Guérir, sind an die OCP- Gruppe (anciennement Office chérifiens des phosphates) angeschlossen.

Zur Weiterentwicklung des Praxisbezuges in der Hochschulausbildung bedarf es eines starken politischen Willens und vor allem muss sich der wirtschaftliche Sektor stärker entwickeln. Ansätze hierzu gibt es in der Automobilindustrie und im Sektor der erneuerbaren Energien. Auch hier sind es vor allem die „Ecoles Nationales“, die am dynamischsten sind, wohingegen die öffentlichen Universitäten (à accès ouverts mit „Massenbetrieb“), von wenigen Ausnahmen abgesehen, noch sehr im Hintertreffen sind.

Quelle:

- https://fr.wikipedia.org/wiki/Groupe_OCP, letzter Zugriff 07. Oktober 2020.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Seit Beginn der diplomatischen Krise zwischen Deutschland und Marokko (März 2021) gibt es keine institutionelle Zusammenarbeit. Mit einer schnellen Lösung des Konflikts ist nicht zu rechnen. An Vertretungen von deutscher Seite in Marokko mangelt es nicht. Das Interesse an der Kooperation mit deutschen Hochschulen, vor allem an Doppelabschlussprogrammen ist groß.

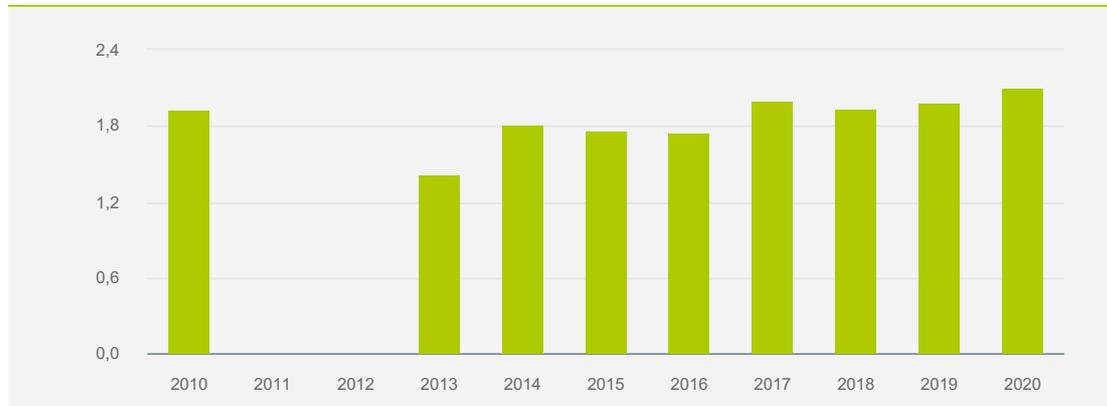
Die AHK ist in Marokko aktiv und gut vernetzt. Die GIZ beschäftigt mehr als 300 lokale und internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus sind fünf deutsche politische Stiftungen in Rabat vertreten: Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung und die Heinrich-Böll-Stiftung.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 11: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 20: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Marokko (2020)	2,10
Im Vergleich: Deutschland (2020)	11,10

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

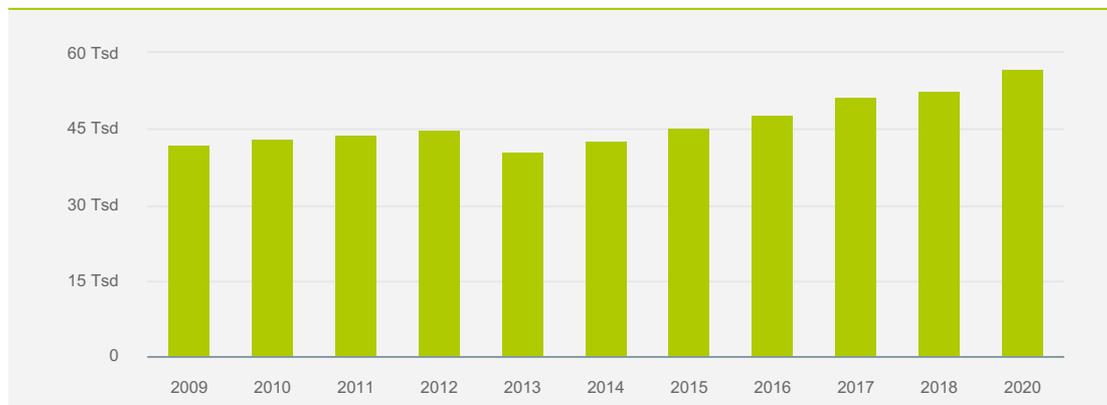
KENNZAHL 21: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Mali
2. Elfenbeinküste
3. Guinea
4. Gabun
5. Senegal

61. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

DIAGRAMM 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

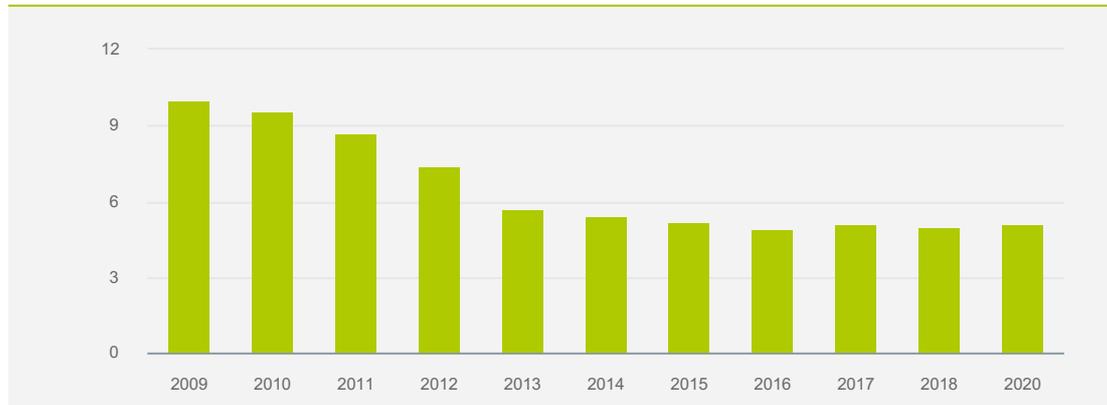
KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Marokko (2020)	56.730
Im Vergleich: Deutschland (2018)	122.538

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 13: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 23: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Marokko (2020)	5,10
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3,92

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 24: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Frankreich
2. Ukraine
3. Deutschland
4. Spanien
5. Russland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Marokko verfolgt eine ambitionierte Strategie der Internationalisierung im Hochschulbereich, mit dem Ziel, durch Fortschritte in den Bereichen Wissenschaft und Technik die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes voranzutreiben. Neben dem Austausch von Expertise ist auch die finanzielle Unterstützung im Aufbau von Partnerschaften von Interesse für das Land. Im Strategiepapier 2013-2016 des Ministère de l'Enseignement Supérieur de la Recherche Scientifique et de la Formation des Cadres wurden die Etablierung, Ausweitung/Vertiefung bzw. Diversifizierung von Kooperationsprojekten insbesondere mit Entwicklungsländern hervorgehoben. Marokko plante dabei eine gesonderte Stellung in trilateralen Beziehungen zwischen Europa und den Ländern des globalen Südens einzunehmen. Es wurden vier strategische Handlungsfelder festgelegt:

1. Stärkung der bislang bestehenden Kooperationsprojekte
2. Neue Partnerschaften im Bereich von Studium und Forschung
3. Konsolidierung von Kooperationen im regionalen Umfeld durch sog. Süd-Süd-Partnerschaften
4. Stärkung der marokkanischen Studierendenschaften und Wissenschaftler.

Daraus ergaben sich die folgenden 3 regionalen Schwerpunkte:

1. Euro-Mediterraner Raum: Ausbau und Stärkung eines Euro-Mediterranen Hochschul- und Forschungsraum
2. EU: Erasmus+, H2020
3. Bologna Prozess: Umstellung auf Bachelor-Master-Promotion; Einführung des ECTS-Systems; Qualitätsmanagement;

Seither hat das marokkanische Hochschulministerium allerdings kein weiteres Strategiepapier veröffentlicht. Eine Bildungsreform ist in Planung. Konkret wurden bislang keine Veränderungen vorgenommen. Die Reform läuft darauf hinaus, dass die Licence/der Bachelor wieder vierjährig wird. Die ersten beiden Studienjahre werden in einem „trunc comun“ absolviert, in dem vor allem Fremdsprachenkenntnisse, Präsentationstechniken und Soft Skills vermittelt werden sollen. Die beiden letzten Studienjahre sollen der Spezialisierung im Fach gewidmet sein. Zunächst werden einige

ausgewählte Fakultäten das Projekt pilotieren. Die Pilotierung ist freiwillig.

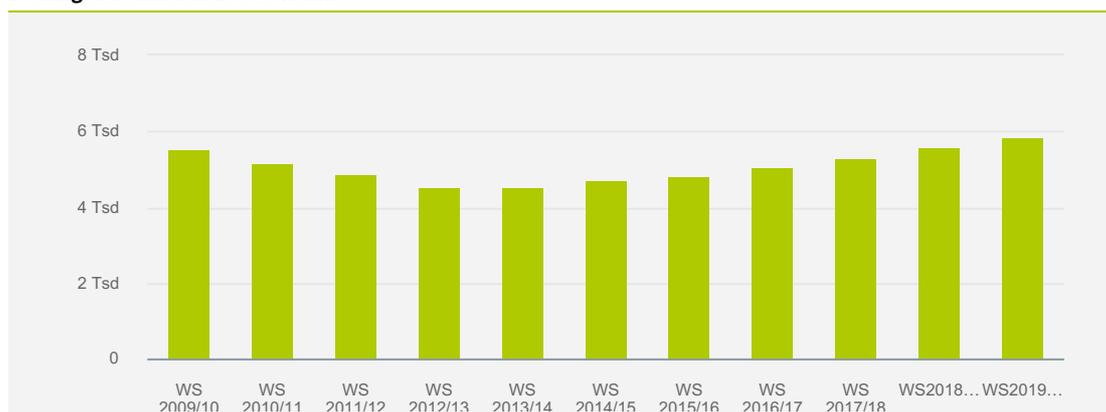
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen

Der aktivste internationale Bildungsanbieter in Marokko ist, schon allein aufgrund der historischen Gegebenheiten, Campus France. Campus France verfügt über ein stark ausgebautes Netzwerk (drei Büros in Rabat, Casablanca und Marrakesch sowie zehn weiteren Vertretungen in den landesweit verteilten Instituts Français). Das British Council ist mit zwei Sprachzentren vertreten (Casablanca und Rabat).

Der DAAD verfügt über zwei Regellektorate und eine Sprachassistentin an den Universitäten Rabat und Meknès. Das Lektorat in Rabat ist im Studienjahr 2021/22 vakant. Das Goethe-Institut ist in Marokko mit zwei Einrichtungen und zwei Dialogpunkten vertreten. Zudem bestehen zahlreiche Kooperationen zur Prüfungsabnahme zwischen dem Goethe-Institut und Sprachkursanbietern. Es gibt zudem sieben PASCH-Schulen in Marokko. Darüber hinaus sind folgende deutsche Kultur-, Wirtschafts-, und Entwicklungsorganisationen in Marokko vertreten: GIZ, CIM, DAI, AHK, Friedrich-Naumann-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung und die KfW.

c. Deutschlandinteresse

DIAGRAMM 14: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 25: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland

Marokko (WS2019/20)	5.842
---------------------	-------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 26: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Marokko (2020)	64
----------------	----

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

KENNZAHL 27: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2020)	65
Geförderte aus dem Ausland (2020)	443

Quelle: [DAAD](#)

Primäre Zielländer akademischer Mobilität sind europäische Länder, insbesondere Frankreich, wo sich über 43.464 der insgesamt 52.500 international Studierenden aufhalten. Es folgen die Ukraine, Deutschland (mehr als 6.228 Studierende), Italien und Spanien. Motive für die Entscheidung für ein Auslandsstudium in Deutschland sind häufig die (angeblich) großzügige Zulassung, die niedrigen oder gar nicht erhobenen Studiengebühren und die große marokkanische Community in Deutschland, selten jedoch beispielsweise die hohe Qualität der Lehre. Hier besteht also ein hoher Informations- und Aufklärungsbedarf. Bevorzugte Fächer sind auf dem ersten und zweiten Platz Ingenieurwissenschaften bzw. Rechts-,

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, auf dem dritten und vierten Platz folgen Mathematik und Naturwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften. Als Gastland spielte Marokko für europäische Studierende eine eher nachgeordnete Rolle – für afrikanische hingegen ist es eine zunehmend attraktive Destination. Nach Südafrika ist Marokko mit 14.028 afrikanischen Studierenden (von insgesamt 20.410) inzwischen das zweitgrößte Empfängerland für innerafrikanische Mobilität – auch ein Ergebnis der aktiven Internationalisierungspolitik der marokkanischen Regierung (s.o.): Die Mehrheit dieser Studierenden erhält ein staatliches Stipendium der „Agence Marocaine de Coopération internationale“.

Quellen:

- Campus France: https://ressources.campusfrance.org/publications/mobilite_pays/fr/maroc_fr.pdf, letzter Zugriff: 30.09.2021.
- [Wissenschaft weltoffen 2020](#)
- EURASIA Higher Education Summit: Internationalization of Higher Education in Morocco: Progress and Challenges.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Unter den Fremdsprachen dominiert Französisch. Spanisch ist im Norden des Landes verbreitet. Steigendes Interesse besteht an Englisch. Deutsch, das vor allem von jungen Erwachsenen im Hinblick auf Studienmöglichkeiten mit ansteigender Tendenz nachgefragt wird, und Italienisch folgen mit Abstand. Durch die aktuelle Bildungsreform wurde die Stellung der deutschen Sprachen in Schulen geschwächt. Die Reform möchte dreißig Jahre Arabisierung rückgängig machen und legt gezielt mehr Wert auf den Unterricht der französischen Sprache in Schulen. Langfristig soll allerdings Englisch das Französische ersetzen. Laut einer Studie des British Council soll Englisch in den nächsten fünf Jahren der Fremdsprache Französisch den Platz streitig machen. Deutsch wird als Wahlpflichtsprache nicht mehr vorkommen, sondern nur eine zusätzliche Wahlsprache neben Spanisch und anderen Sprachen sein.

In Marokko gibt es insgesamt 38.421 Deutschlernende. Von mehr als 16.000 Schulen, wird lediglich an 209 Schulen Deutsch angeboten. An den Sekundarschulen lernen insgesamt 25.000 Schülerinnen und Schüler Deutsch, Tendenz steigend. Mehrsprachigkeit hat in Marokko eine hohe Relevanz. Französisch ist erste, Englisch zweite, Deutsch, Spanisch oder Italienisch dritte Fremdsprache. Marokkanische Schülerinnen und Schüler können zwei Jahre vor dem Abitur Deutsch als Wahlfach belegen. Das derzeitige Lehrvolumen der dritten Fremdsprache beträgt in der Regel zwei Wochenstunden.

Es gibt weder eine deutsche Schule in Marokko noch ein Intensivdeutschprogramm an marokkanischen Schulen. An den sieben PASCH-Schulen erreichen die Absolventinnen und Absolventen i.d.R. das Niveau A2. Bislang reichen die Deutschsprachkenntnisse für ein deutschsprachiges Studienprogramm an deutschen Hochschulen nicht aus.

400 Deutschstudierende studieren DaF an marokkanischen Hochschulen. Der DAAD unterstützt die deutsche Sprache an Hochschulen in Marokko durch zwei Lektorate in Rabat (aktuell vakant) und in Meknès (studienbegleitender Deutschunterricht).

Generell steigt vor allem im außerschulischen Bildungsbereich die Zahl der Deutschlernenden. Neben dem Goethe-Institut, das einen steten Zuwachs an Lernerzahlen aufweist, gibt es immer mehr DaF-Einrichtungen (140; 2015: 50) und -Lernende 13.021 (2015: 5.771) in der Erwachsenenbildung.

Quellen:

- Conseil Supérieur de l'Éducation, de la Formation et de la Recherche Scientifique (2015): Vision stratégique de la réforme 2015-2030, https://www.csefrs.ma/wp-content/uploads/2017/09/Vision_VF_Fr.pdf, letzter Zugriff : 31.05.2021.
- Viggo Stacey (28.04.2021): Young Moroccans favouring English over French, The Pie News: [Young Moroccans favouring English over French for future](#), letzter Zugriff: 13.04.2022.
- https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/schulportraits.html#continent_id=10&country_ids=137, letzter Zugriff: 05.05.2021.
- Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020.
- <https://www.pasch-net.de/de/index.html>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Das marokkanische Sekundarschulzeugnis (baccalauréat) wird in Deutschland als Hochschulzulassung nicht direkt anerkannt. Schulabgängerinnen und -abgänger müssen in Deutschland ein Studienkolleg besuchen oder können nach

einem Jahr Studium an einer anerkannten marokkanischen Universität direkt zu einem fachverwandten Studium in Deutschland zugelassen werden.

Neben einer anerkannten Hochschulzugangsberechtigung ist ein gültiger Sprachnachweis erforderlich. Die meisten marokkanischen Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Abiturientinnen und Abiturienten lernen in Marokko bis A2 Deutsch und beenden den Sprachkurs dann in Deutschland, da es in Marokko jenseits des Angebots des Goethe-Instituts wenig Möglichkeiten für einen qualifizierten Spracherwerb gibt.

Quelle:

- <https://anabin.kmk.org/anabin.html>, letzter Zugriff: 13.10.2021.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Nach Einschätzung der DAAD-Außenstelle Tunis ist der Maghreb ein interessanter Hochschulbildungsmarkt mit guter Erstausbildung und Nähe zu Europa. Es gibt insgesamt eine große Sympathie und Offenheit für deutsche Bildungsmodelle.

Zahlreiche marokkanische Hochschulpartner legen ein verstärktes Augenmerk auf den Ausbau von internationalen Kooperationen mit Hochschulen im Ausland. Aufgrund des hohen Innovationspotentials der Lehre und Forschung sehen viele Hochschulen Deutschland als einen interessanten Partner für Bildungs Kooperationen. Gerade im Bereich der Ingenieurausbildung und erneuerbare Energien nimmt die deutsche Sprache eine immer zentraler werdende Rolle ein und das Interesse an studienbegleitendem Deutschunterricht wächst.

Bei der Suche nach geeigneten Hochschulpartnern in Marokko sollte auf die staatliche Anerkennung geachtet werden. Die Partnersuche in Marokko wird oft dadurch erschwert, dass die Webseiten marokkanischer Hochschulen selten auf dem neuesten Stand sind und nur wenige Kontaktdaten preisgeben. Selten liegt eine englische Sprachfassung vor. Auch fehlende Internationalisierungsstrukturen (wie International Offices) erschweren Kontaktabbau und Kommunikation.

Seit dem 01.03.2021 hat Marokko bis auf Weiteres die Zusammenarbeit mit der Botschaft und deutschen Institutionen einseitig ausgesetzt und eine Kontaktsperre gegenüber der Botschaft verhängt. Von dieser Anweisung sind vereinzelt auch Hochschulkontakte und -beziehungen zwischen deutschen und marokkanischen Partnern betroffen.

b. Marketing-Tipps

In Marokko gibt es eine kleinere Zahl an aktiven und engagierten DAAD Alumni. Auffällig viele kommen aus dem Fachbereich der Geologie. Die meisten dieser Alumni haben ein großes Interesse daran, mit Deutschland verbunden zu bleiben und mit deutschen Hochschulen zu kooperieren. Der DAAD bietet dafür mit zahlreichen regional ausgerichteten Programmen gute Kooperationsmöglichkeiten. Mit dem Programm Fact-Finding-Mission kann der DAAD die Kontaktaufnahme von deutschen Hochschullehrenden mit potenziellen Kooperationspartnern fördern. Ziel dieses Programms ist es, über Anbahnungsreisen eine längerfristig angelegte Zusammenarbeit zu initiieren. Gemessen an der Größe des Landes, am Potential und Interesse am Studien- und Forschungsstandort Deutschland sind hier noch deutliche Entwicklungsmöglichkeiten erkennbar.

Mit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat die Außenstelle Tunis das Online-Beratungsangebot auch für Marokko ausgeweitet. Neben monatlichen Online-Seminaren zu unterschiedlichen hochschulbezogenen Themen wird darüber hinaus eine wöchentliche Telefonsprechstunde und eine monatliche Online-Sprechstunde angeboten.

Die Außenstelle bietet gemeinsam mit der DAAD-Zentrale regelmäßig virtuelle Messen für Marokko sowie weitere Länder an. Für deutsche Hochschulen ist dieses Format eine ideale Möglichkeit, mittels einer virtuellen Teilnahme einen ersten Eindruck vom Hochschulmarkt Marokko zu bekommen.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für deutsche Staatsbürgerinnen und -bürger sind Aufenthalte von bis zu drei Monaten visumsfrei. Der Reisepass muss bei der Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein. Für Aufenthalte die länger als drei Monate dauern wird eine Aufenthaltsgenehmigung in Form einer Carte de Séjour benötigt. Im Kontext der Covid-19 Pandemie wurden zeitweise drastische Reisebeschränkungen erlassen, sowohl für die Ein- wie auch die Ausreise.

Aufgrund der diplomatischen Krise zwischen Deutschland und Marokko gibt es aktuell Probleme bei der Verlängerung oder Regulierung des Aufenthalts deutscher Staatsangehöriger in Marokko. Nach Rückmeldungen Betroffener werden diese Dienstleistungen unter anderem durch die Polizeidienststellen ohne Angabe von Gründen verweigert. Das Auswärtige Amt rät daher den visumfreien Aufenthalt von 90 Tagen nicht zu überziehen, sondern das Land rechtzeitig zu verlassen. Eine Hilfestellung durch die Botschaft ist – falls der Aufenthaltsstatus bereits abgelaufen ist oder sich andere aufenthaltsrechtliche Probleme ergeben, nicht möglich.

Quellen:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/marokko-node/marokkosicherheit/224080>, letzter Zugriff: 13.04.2022.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten sind in Marokko generell niedriger als in Deutschland, vor allem für Grundnahrungsmittel und Gemüse. Auch der öffentliche Nahverkehr und Taxis sind deutlich günstiger als in Deutschland. Wer hingegen nach europäischen Standards unterkommen möchte, muss mit europäischen Preisen rechnen.

Weitere Informationen sind hier einzusehen: http://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=Morocco

Der einfachste Weg in Marokko eine Unterkunft zu finden, führt über persönliche Kontakte. Man sollte daher alle Ansprechpersonen (z. B. auch an der Hochschule) kontaktieren. Die Wohnungslage ist von Stadt zu Stadt und von Stadtviertel zu Stadtviertel sehr unterschiedlich. Eine monatliche Miete in Höhe von 5.000 – 8.000 DH kann für eine einfache, unmöblierte Zweizimmerwohnung als ungefähre Richtwert in den großen Städten dienen. Für Studierende und Doktoranden empfiehlt sich eine Unterkunft in einer Wohngemeinschaft oder im Studentenwohnheim.

Wohnungen und Wohngemeinschaften können über verschiedene Webseiten auffindig gemacht werden:

- <https://www.avito.ma/>
- <http://www.comaroc.com/>
- <http://www.colocataires.ma/>
- Studentenwohnheime: http://www.jamiati.ma/Etudiants/vie_etudiante/cites/Pages/cites_accueil.aspx

c. Sicherheitslage

Für verbindliche Hinweise zur Sicherheitslage in Marokko sind die [Länderinformationen Marokko des Auswärtigen Amts](#) zu berücksichtigen.

Quelle:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/marokko-node/marokkosicherheit/224080>, letzter Zugriff: 13.04.2022.

d. Interkulturelle Hinweise

Höflichkeit, Toleranz und Geduld sind wichtige Elemente im Umgang mit marokkanischen Forschenden und Universitätsdozierenden. Organisatorische oder administrative Vorgänge an Universitäten können sich über längere Zeiträume hinziehen. Bei der Anbahnung von Kooperationen sollte man daher genügend Zeit für die entsprechenden Genehmigungsverfahren einplanen.

Marokko ist ein konservatives islamisches Land, in dem Geschlechterrollen häufig noch traditionell definiert werden. Auch wenn das im universitären Alltag eine geringere Rolle spielt, ist eine männliche Dominanz insbesondere in Führungspositionen deutlich erkennbar.

e. Adressen relevanter Organisationen

Anerkennung von ausländischen Schul- bzw. Studienabschlüssen (dossier d'équivalence):

Cité Universitaire Internationale
Avenue des FAR
Hay Ryad
10 000 Rabat
Tel.: +212 (0) 537 573597

Spracherwerb:

Centre International des Langues
Avenue des FAR
Hay Ryad
10 000 Rabat
Tel.: +212 (0) 537 573589

The Language House (Rabat und Marrakesch):
www.languageholidayabroad.com/arabic-in-rabat/

Nederlands Instituut Marokko (Rabat):
www.ru.nl/nimar/@872731/pagina/

Progress Center (Fès):
www.arabisch-lernen-marokko.com/

Qalam wa Lawh (Rabat):
<http://www.qalamcenter.com/>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
7, Zankat Madnine
B.P. 235
10 000 Rabat
Tel.: +212 (0) 537 21 86 00
E-Mail: info@rabat.diplo.de
www.rabat.diplo.de/

Honorarkonsul Agadir
6, Rue de Madrid
Secteur Résidentiel
80 000 Agadir
Tel.: +212 (0) 528 84 10 25
E-Mail: agadir@hk-diplo.de

Honorarkonsul Casablanca
310 Rue Haj Omar Riffi
20120 Casablanca
Tel.: +212 (0) 522 45 05 45
E-Mail: casablanca@hk-diplo.de

DAAD Lektorat Meknès
z. Zt. besetzt durch Ursula Heming
DAAD-Lektor / Lecteur du DAAD
Université Moulay Ismaïl / MEKNES (Maroc)
E-Mail: daad.meknes@gmail.com

DAAD Lektorat Rabat
z. Zt. vakant
DAAD-Lektor / Lecteur du DAAD
Université de Rabat (Maroc)

Goethe-Institut Rabat
7, rue Sana'a
10001 Rabat

Tél. 0537 732650

Goethe-Institut Casablanca
11, place du 16 novembre
20 000 Casablanca
Tél. 0522 207735

Agence Marocaine de Coopération Internationale (AMCI)
Avenue des FAR
Hay Ryad
10 000 Rabat
Tel.: +212 (0) 537 573573
www.amci.ma/

f. Publikationen und Linktipps

Hinweise zu Einschreibungsmodalitäten ausländischer Studierender: Eine Liste der Dokumente, die für den Antrag auf Einschreibegenehmigung bei der AMCI nötig sind, findet man auf folgender Internetseite: www.amci.ma.

Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Marokko:
<http://internationales-buero.de/de/marokko.php>

Mahi Binebine: *Die Engel von Sidi Moumen. Roman aus Marokko*. Lenos, Basel 2011 und 2014, ISBN 978-3-85787-447-5 (Roman über marokkanische Jugendliche in Casablanca, die von Islamisten instrumentalisiert werden)

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich darüber hinaus auf der Website des DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Hochschulkoperationen <https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/>. Thematische Schwerpunkte sind angewandte Wissenschaften, Risiko- und Sicherheitsfragen, Rechtliche Rahmenbedingungen und Forschungskoperationen.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de



Referat S21 – Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
kompetenzzentrum@daad.de

Redaktion

Suad Shumareye

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects:
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Autorinnen und Autoren

Dr. Renate Dieterich, Leiterin der Außenstelle Tunis und Salha Ennajeh, Mitarbeiterin der DAAD-Außenstelle Tunis

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

12.03.2021 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

